# Schiersteiner Zeitung

Mnzeigen bie kleinspaltige Betitzeile ber beren Raum 15 Bfg-Retlamen 30 Bfg.

Mbonnementepreis atlich 45 Pfg., mit Bringer50 Bfg. Durch bie Bott
open vierteljährlich 1.50 De.
ausschl. Bestellgeib.

telephon Dr. 164.

Infertions. Organ für

Amts: 强罗latt.

Schierstein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Madricten)

Erideint : Dienstags, Donnerstage, Camstage

Drud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Brobft, Gdierffein.

Telephon Nr. 164.

24. Jahrgang.

# Samstag, den 8. Juli 1916.

Frangoftiche und englifche Berlufte: 23 Fluggeuge, im Luftfampf

burch Abschuß von der Erbe burch unfreiwillige Landung umer-halb unferer Linie burch Lanbung zweds Ausiehens

gufammen 37 Gluggenge,

bon benen 22 in umferem Befit finb.

Detlicher Rriegsichauplas.

Seeresgruppe: Generalfelbmaricall

Die Ruffen fehten ihre Uniernehmungen fort. Dit starten Kräften griffen sie sublich bes Rarocz-Sees an; sie wurden hier nach hestigen Rampien, ebenso norböstlich von Smorgon und an anderen Stellen mühelos abgewiesen.

Beeresgruppe: Generalfelbmaricall Bring Leopolb bon Babern.

Abgesehen von einem schwächlichen seindlichen Borstoß berrschie an ber in ben letten Tagen angegriffenen Front im allgemeinen Rube.

heeresgruppe: General v. Linfingen.

Der nach Czartoryst vorspringende Winkel wurde insolge des überlegenen Drucks auf seine Schentel dei Kost uch now ka und westlich von Kolkt ausgegeben und eine kürzere Berteidigungslinie gewählt. Beiderseits von Sokul brachen die russischen Angrisse unter großen Berlusien zusammen.

Westlich und südwestlich von Luck ist die Lage underschaftet.

Armee bes Generals Grafenb. Bothmer. Reine besonderen Ereignisse, auch nicht bei ben beut-ichen Truppen sublich bes Dnjeftr.

Richts Reues.

Oberfte Beereslettung.

# Das große Ringen in Frankreich.

Erft bie Schwarzen bor.

298. Genf, 7. Juli. Das "Betit Journal" berichtet über bie französische Offenstbe aus bem Mund von ber Front fommenber Berwundeter. Rach reichlicher Borbereitung burch schwere Artillerie haben querst die schwarzen Truppen vorgehen mussen, benen die Kolonial-Infanterie solgte. hinter ber ersten Linie ist der beutsche Widerstand sehr erbittert gewesen. Die Franzosen haben Schritt sur Schritt, Meter für Meter vorrücken mussen. Die Deutschen haben sich vor ihrer Gefangennahme tapfer und mit Erbitterung geschlagen.

Bubich langfam.

(3b.) Bern, 7. Juli. Der "Bund" idneibt gur Artegslage: Die Entwickung des englisch-französischen Angriss, der den Umschwung der straiegischen Lage zu Gunsten der Entente vollenden soll, vollziedt sich mit einer Langsamkeit, die von dem hartnäckigen umd planmäßigen Widerstande der Deutschen einen guten Begriss gibt. Nicht ohne weiteres ist zu behaupten, daß die Rötigung des französischen linken Flügels zum Rachstoß nach der Besetzung von Eurlu und Hardecourt eine Folge des schlechten Borwärtskommens der Engländer ist, es bleibt aber im Sindlic auf des Steckenbeiben

nach der Besehung von Eurin und Harbecourt eine Folge des schlechten Borwärtskommens der Engländer ist, es bleibt aber im hindlicht auf das Steckenbleiden der Engländer in der ersten Stellung auffällig. Englische und französische halbamiliche Betrachtungen machen beute nicht umsonst darauf ausmerlsam, daß der Angriss sich ungestim, sondern nach und nach vollziehen werde. Das ist die Erfenntnis, die am 1. Juli gewonnen wurde. Darin liegt zugleich eine richtige Einschäung der deutschen Widerstandstraft.

(36.) Der Londoner "Daild Chronicle" schreidt: Die Engländer haben vorläusig damit zu tun, ihre neuen und gewisse Punste ihrer alten Stellungen zu verteidigen, machen aber doch noch Fortschritte. Die "Times" schreiben in einem Leitaussahe: Wir dürsen nicht erwarten, daß die Liste der eroberten Dörser jeden Tag zunehmen wird. Fortschritte, wie sie dei dem Ansturm am Beginn des Angrisse gemacht wurden, sind ieht unwahrscheinlich. Und ist zeht mehr als um Geländegewinn darum zu tun, die Zahl der Feinde zu vermindern. Wir müssen lernen, die weiteren Abschnitte des Arieges mit rustger Geduld und Bertrauen adzuwarten, wie dies die Franzosen die Venerprobe glücklich bestanden. Die Franzosen sehn den Generprobe glücklich bestanden. Die Franzosen sehn dem ehren demertenswerten bestanden. Die Franzosen seben ibren bemerkenswerten Bormarsch fort, da sie in der glücklichen Lage sind, daß ihre Angrisse vom Feind nicht erwartet wurden. Die Zusammenarbeit der Alliierten greist weit über die Weststand. Auf allen Fronten wird der Krieg bestiger. Der Breis des Bormarsches wird böber und

vie wertupe werben imwerer, aver wir jegen boch, bas ber Stern ber Alliierten überall langfam im Steigen begriffen ift.

Deutscher Gegenangriff.

DP. Notterdam, 7. Juli. Die Londoner "Morning Bost" meldet: Der deutsche Segenangriss ist an der ganzen Front in der Zunahme begrissen. Die Londoner "Bestminster Gazette" schreidt: "Ist der Durchbruch der beutschen Front nicht möglich und soll statt dessen einerschöpfendes Ringen einsehen, so ist der große englischfranzösische Angriss als mitglüdt anzusehen."

Die Bahl ber Angreifer.

(3b.) Genf, 7. Juli. "Ruftoje Clowo" berichtet, bag bie Stärfe ber englisch-frangofischen Angriffstruppen 900 000 Mann beträgt, wovon 750 000 Englander und 150 000 Frangofen find. Der Sauptfammelpunft für bie große Angriffsbewegung ift Amiens, wo unge-beure Mengen bon Schiefbebarf aufgestapelt wurben.

### Die neuen englischen Minister.

BB. In London wurde amtlich befannt gegeben, bag Bord Derby jum Unterfmatsfefretar bes Rrieges, 21onb George jum Rriegsminifter und Sir Ebward & reb in ben Beerftanb erhoben wurbe.

Llopb George war bereits feit einem Jahre Rumitionsminiser; in dieser Zeit hat er eigentlich schon einen Teil der früher dem Kriegsamt zusallenden Obliegenheiten verrichtet. Lood George wurde von der Jingopresse disslang als der "Mann mit der starken hand" geseiert. Er wird ja jeht zeigen können, ob er diese Eigenschaft besitzt. Die Erbschaft Kitcheners wird ieine Schultern einigermaßen brüden, auch wenn man seine Energie und Beweglichleit nicht unterschähen bars. Sinstweisen scheinen sich seine Borschläge über die Neuordnung Frlands allerdings durchzusehen, aber auch pierbei handelt es sich nur um etwas Borläufiges.

Lord Ere p kann in Zukunft nur noch im Oberdause erscheinen und seine Erslärungen über die Lage

panje erscheinen und seine Ertarungen über die Lage abgeben. Das bringt in England die Berleihung der Beerwiirbe mit sich. Da der Schwerpunkt des Parla-ments im Unterhause liegt, so hat das schon eine ge-wisse Bedeutung. Bermutlich wird nun im Unterhause der Erste Minister, Asquith, wie in den wichtigsten Fäl-len bisher schon, die Reden über die allgemeine Lage

Der zum Unterstaatsselreiar bes Krieges ernannte Lord Der by hat sich durch seinen Werbeplan sür das englische Millionenheer bekannt gemacht. Das ge-lang ihm scheindar, trothem aber hat man die allge-neine Wehrpslicht eingeführt.

### Bur Lage in Griechenland.

Die Berhaftung ber griechischen Offigiere.

DB. Bern, 7. Juli. Bie ber Barifer "Temps" berichtet, ist die Berhastung der griechtichen Distibitere in Saloniti durch die französischen Milliarbehörden trot dem Proteste ihrer griechtschen Borgesehten, des Generals Moschopulos und des Obersten Regropralis, erfolgt. Die Offiziere sollen wegen Plunderung und Mordversuchs abgeurteilt werden! (Diese nöllig millsürsiche Contrattion der Auflessente

völkig willfürliche Konstrustion ber Anklage gegen Ofsiziere, benen lediglich die Züchtigung eines im Sold der Entente sehenden Journalissen vorzuwersen ist, erimmert ledhast an das Berhalten der französischen Kriegsgerichte in der Affäre Drehsus. D. Red.)

BB. London, 7. Juli. Die "Morningdoss" meldet vom 4. Juli aus Athen. Der griechischen Eesandten in Baris und London die Ausliefen Gesandten in Paris und London die Ausliefen, die in Sa-lon ist verhaltet und den französischen Militärbehörden übergeten worden waren.

übergeten worben waren.

Griechenland abgefchloffen.

(3b.) Genf, 7. Juli. Das Athener Blatt "Embros" teilt mit, daß der Bier ver band seine Front im Epirus dis westlich Korița ausgedehnt dabe, so daß Griechenland von den Nachdarstaaten abgeschlossen in. In assen größeren Orien von Nordepirus, sind von der Entente Uederwachungssiellen gegen den Schmuggel mit Albanien eingesett worden. In Janima wurde eine Hauptstelle eingesett.

# Kühner Durchbruch der "Marie".

Rapitan Correnfes Delbenftud.

(36.) Am 26. Junt wurde aus Amfterbam gemelbet, baß ein deuticher Dampfer am 14. Mat bor Batabia angelommen fei. Das "hamb. Fremben-blatt" herichtet hierzu. baß es fich um ben beutichen

# Intliche Befanntmachungen.

Muf Grund ber Feldpolizeiverordnung vom 6. Mai gill bas Feld gur Nachtzeit geschloffen zu halten

1. pom 1. Mai bis Ende August von abends 9 Uhr bis morgens 3 Uhr.

2 pom 1. Seplember bis Ende Oklober von abends 8 Uhr bis morgens 4 Uhr.

3. pom 1 November bis Ende Februar von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr. 4. vom 1. Mars bis Ende April von abends 7 Uhr bis morgens 5 Uhr.

Wer in dieser Zeit außerhalb der öffentlichen Straßen Wege auf einem offenen Grundstücke sich aufbalt, was daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahmsdrücklich gestaltet ist, wird mit Geldstrase die zu Ausnahmsdrücklich gestaltet ist, wird mit Geldstrase die zu Augen

Dienstag, ben 11. be. Dite. auf bem Rathaufe ber Berhauf von Gier ftatt und

illr den 1. Brotkartenbezirk von 8—9½ Uhr,

" 2. " 9½—11 Uhr,

" 3. " " 2—3½ Uhr,

" 3½—5 Uhr.

vlharte Ar. 1 eines jeden Bezirks ist vorzuzeigen.

Es wird pro Perfon 1 Et ausgegeben.

Das Studt koftet 23 Pfennig. Schierftein, ben 8. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Gomibt.

mmlung bes 13. landwirticaftlichen Bezirts.

Um Sonnlag, den 9. Juli, nachmillags 4 Uhr, findet frenheim im Gafthaus "Jum Schwanen" eine Berplung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins

Tagesordnung

1. Besprechung wichtiger landwirlschaftlicher Fragen insbesondere auch über die Karloffelversorgung des Kreises und die Preisgestaltung der landwirlschaftlichen Erzeugnisse der neuen Ernte. 2. Berichiedenes, Buniche und Unfrage.

Bu diefer Berfammlung find alle Mitglieder des ms, fowie alle Freunde der Landwirticalt freundlicht

Biebrich ben 7. Juli. 1916 Der Borfigende : Bollmer.

### Die amtlichen Tagesberichte. Freitag, ben 7. Juli.

Bericht Des bentichen hanbiquartiers. BB. Großes Sauptquartier, 7. Juli. Weftlicher Rriegofchanplas.

Lebhaste, auch nachts sortgesetzte, sür uns nicht wish versausene Kämpse beiberseits der Somme. Die Brennpunkte bildeten die Gegend süblich vor ila i I m a i son, H em und E strees. De st lich der M a a s scheiterten in breiter From sehte starte französische Angrisse gegen unsere Stellm auf dem Höhenrücken "K a i t e E r b e", sowie Balde südwestlich von K a u z unter empfindlichen wie für den Keind.

für ben Geinb.

uf der übrigen Front vielsach Batronillengesechte. übwestlich von Balenciennes erbeuteten wir Andliches Flugzeng. Bei Peronne und südwest-n Bonziers wurden seindliche Flugzenge im Lusttur Lanbung gezwungen.

Ergebnis ber Lufttampfe im Juni:

HIN

ife Berlufte: Legistampf Ed Abschuß von der Erbe unift 2 Fluggenge,

gufammen 7 Sluggenge.

7000 Tonnenbampfer "Marie" handelt. Ausbruch bes Rrieges lag ber Dampfer in einer Ausbruch bes Krieges lag der Dampfer in einer afrikanischen Flusmündung und wurde wiederholt blodierenden englischen Kriegsschissen beschossen schwer beschädigt, aber es gelang dem Kapitan, das blodierende Geschwader hindurchzukommen, nach einer Reise den 20 Tagen den Hafen von iadia zu erreichen. Die zahlreichen Schuslöcher Rumpfe des Schisses wurden mit Holzpfropsen sieden, das Deck war vollständig zerschossen. Als bon unb Ba. herborragenbe feemannifche Leiftung fiellen bie hollanbifch-inbifchen Blatter ben fühnen Durch bruch des Dampfers bar. Augenblid-lich untersuchen die hollandisch-indischen Behörden, ob nicht eine englische Brije ist. Bor bem ber Dampfer nicht eine englische Brife ift.

Dasen freuzen mehrere englische Prise ist. Bor bem Hasen freuzen mehrere englische Kriegsschiffe.

(3b.) Der "Rieuwe Rotterbamsche Courant" vom 4. Juli entnimmt bem auf Sumatra erscheinenden "Deli Courant" barüber noch das solgende: Am 17. Mai lies in Pri of (bei Batavia) der 7000 Tonnen große deutsche Hansadmpser "Marie" ein, schwer durch Geschützieuer beschädigt. "Marie" lag bei Kriegsausdruch im Sulissus in Ofiastisa. Der Dampser blied dort lange versiecht, wurde jedoch plöhlich durch die Engländer entdedt und zwei Tage lang schwer beschössen. Kaptian Sörrensen beschloß, die Vernichtung seines Schisses durch Sorrenfen beichloß, Die Bernichtung feines Schiffes burch Sorrensen beschloß, die Vernichtung seines Schisse durch die Flucht zu verhindern. Das glückte ihm auch wirflich, denn er verstand es, in der Nacht die Bachsamseit von fünf englischen Kriegsschiffen zu überlisten und zu entsommen. Das Schiss erreichte Java nach 20tägiger Fahrt. Es ist ganz ohne Ladung, das Ded ist eine Ruine und über und unter der Basserlinie besinden sich mehrere Löcher, die mit Holz abgedichtet sind.

# Lotales und Provinzielles

Schierftein, 8. Juli 1916.

+ Gemeinbevertretung. In ber auf geftern Abend anberaumten Sigung ber Gemeindevertretung waren unter bem Borfite bes herrn Burgermeisters Schmibt bie herren Gemeindeverordneten: Sanitätsrat Dr. Baperthal, Deinz, Rahn, Rlein, Rossel, Ruder, Schäfer G. h. II und L. III, Schmidt, Spig, Stert, Stritter und vom Gemeinde. porftand herr Lang anwefend. Ueber Die einzelnen Buntte ber Tagesordnung berichten wir folgenbes.

1. Beichluffaffung über Umwandlung einer gur Erledigung getommenen Lebrerftelle in eine Lebrerinftelle.

Durch ben Tob bes herrn Lehrers Schufter ift eine Lebrerfielle jur Erledigung gefommen, und die Rgl. Regierung empfiehlt Umwandlung diefer Stelle in eine Lehrerinftelle. Der Gemeindevorstand ist diesem Borschlag beigetreten, da in Folge der Einberufungen 3. 3t. 4 Stellen
unbesetz, und Gesuche um Befreiung von 3 herren abschlägig beschieden sind. Eine Besehung der Stelle mit einem Lebrer unter Berudfichtigung bes 3. Bt. berrichenben Lebrer-mangels ift als vollständig ausgeschloffen zu betrachten. Die Umwandlung ber Stelle wurde einstimmig beschloffen.

2. Befdluffaffung über Errichtung einer Armenpflege Rommtifion.

Die Kommission für Kriegsfürsorge unterbreitet ben Borichlag, wie in den Nachbarorien eine flandige Urmen-pflege auch bier einzurichten, ba unter den gegenwärtigen Berhällnissen es nicht möglich sei, daß den Armen die jenige Fürsorge zu teil werde, auf welche sie nach Lage ihrer Berhällnisse ein Anrecht haben. Der Gemeindeporfland hat fich von ber 3weckmabigkeit des Untrages überzeugt und empfiehlt Unnahme des Untrages, jedoch, bei ber Bildung ber Kommiffion auch Mitglieder ber beiben konfessionellen Wohltätigkeilsvereine gu mablen.

Bv. Schäfer Il empfiehlt ebenfalls Genehmigung des Antrages, deffen Zweckmäßigkeit er nur aus eigener Erfahrung bezeugen könne. Im gleichen Sinne sprach sich Sanitätsrat Dr Baperthal aus und warf einen Blick über die Tätigkeit der Kommiffion.

Muf Borichlag bes herrn Borfigenden murde die Bildung ber Kommiffion beichloffen, mabrend die Bahl der Mitglieder in der nachften Gigung erfolgen foll.

3. Befanntgabe ber Genehmigung gur Erhebung ber Steueraufdlage.

Die Gemeindevertretung nimmt Renntnis von ber erfolgten Genehmigung.

4. Genehmigung ber Ririchenberfteigerung.

Die Berfteigerung brachte einen Erlos 30,70 Mart und wurde genehmigt.

5. Bahl von Chren Felbhüter.

Mit Rodficht auf bie gablreichen Felbbiebftable ber letten Beit, und ba eine Bermehrung berfelben noch ju befürchten ift, bringt ber Gemeindevorstand bie Ernennung von Chrenfeldbutern in Borichlag und empfiehlt biergu bie herren Rail Großmann, Joh. Saas I, Beint, Belng, Georg Rung, L. Roffel I, L. Schäfer III, Alf. Stert, Frit Mofes II. Die famtlichen herren wurden einftimmig gemählt.

Rach Schluß ber Tagesordnung erftattete ber Berr Borfigenbe Bericht über ben Stand ber Lebensmittel-Berforgung. Bezüglich ber Fleifchverforgung wird bemnachft eine Rurgung ber Berteilungsmenge einereten, um ben Bieb. beftand im Intereffe einer ausreichenderen Fleischverforgung für ben Binter nach Doglichteit ichonen gu tonnen. Außerdem bedeute bie vorzeitige Abichlachtung bes vielfach noch febr mageren und ichlachtunreifen Biebes einen großen und unwiederbringlichen Berluft für Die Mugemeinheit. Beiter führte ber Berr Borfigende aus, bag bemnachft bie Ueberweifung bon Margarine erfolge und Diefe mit ber Butter gur Berteilung tommen werbe. Die Ueberweifung weiterer Dengen Gulfenfruchte fei beantragt und wurde auch bemnachft erfolgen. In ben nachften Tagen fei bie Ausgabe von Teigwaren gu erwarten und für Die femmenbe Boche tamen vier Riften Gier gur Berteilung maßigung ber gur Ausgabe tommenden Rarioffelmenge fei bedingt burch bie plogliche Ginftellung ber Rarioffelli ferung. Die Berteilung muffe infolgebeffen berart vorgenommen werben, daß der jest noch vorhandene Borrat bis Ende biefes Monats ausreiche. Um biefen Gegenstand entspann fich eine lebhafte Aussprache. Falls die Lieferung neuer Frühkartoffeln inzwischen zu erreichen ift, foll bie Abgabe fofort wieder auf ben früheren San erhöht werden. - Mit icharfen Borten wurde bas Berhalten berjenigen Frauen verurteilt, Die, trogdem fie wiffen, baf Fleifch in ausreichender Meuge vorhanden ift, fich immer noch ftunbenlang bor ben Deggerlaben berumtreiben. Ge werden Unordnungen getroffen, um biefem Unfug für bie Bufunft gu

Dem allgemeinen Bedürsnisse, die berustiche Tätigkeit des auf dem Felde der Ehre gefallenen Leulnants Serrn Lehrer Bruch, seine hervorragenden Eigenschaften auch als Mensch, seine außergewöhnliche Befähigung in technischen Fragen nach seinem Tode nochmals ins gebührende Licht zu rücken, ist in den ihm gewidmeten Nachrufen in unserer Zeitung bereits Rechnung getragen worden. Dog er fich auch im Gelde flets treu geblieben ift und fich im Berkehr mit feinen Rammeraden die Achtung und Liebe in hervorragendem Mage erworben hat, zeigt nachstehender Brief feines Ball. Kommandeurs an die Frau Leulnant Brück, ben mir unferen Lefern nicht vorenthalten mochten :

"Bu meinem aufrichtigen Schmerz muß ich Ihnen leiber milleilen, daß Ihr Balte, ber Leulnaut Bruck, am 15. Juni dwer verwundel, u. am 17. Juni geftorben ift. 3m Namen aller Offiziere möchte ich Ihnen unser innigstes Beileid aussprechen. Wir alle, die wir Ihren Gatten als einen sellen ausgezeichneten Menschen u. Goldalen schäften u. liebten, wisser was Sie, gnädige Frau, an ihm verloren haben. Goit tröste sie in ihrem Schmerz in dem

ceste the Suppen ourait, ... blide an mich benti? Er gla ol gewiß, ich fet imgliidisch - getrennt bon ibm fann ich auch nicht gluckich fein," Erdnen fallten bie großen bunteln Mugen," "aber ich barf nicht mit meinem Schidfal habern, to will mich bes Lebens freuen, so gut ich es bermag. Bas für einestleib foll ich wohl anlegen? Ich will babich aussehen ben erfen Abend. "Gerein," rief fie bann, als letfe an die Lit

Gin ichuchternes junges Mabden ftand auf ber Schwelle. "Berzeihen Sie, gnabiges Fraulein," begann es beringen, "ich bin Belene, Ihre neue Rommerjungfer. Darf ich Ihnen beim Antleiben bebuillich fein't Coffentlich gelingt es mir, Ste gufrieben ju ftellen."

Daran zweifie ich nicht, Gelene," ermunterte Afta mit berbindlichem Lachein. In Freiburg ftand mir feine Jungfer zur Berfügung; ich nufte baber mir felbft belfen und bin nun gar nicht verwöhnt. Bitte, paden Sie meine Lieber aus, ich möchte beute Abend gern sehr hubsch aussehen, es liegt mir sehr viel baran, zu gefallen."

Rad Berlauf bon taum einer halben Stimbe ftellte sich Asta vor den Spiegel und bestedigt lächelte sie ihrem eigenen Bilbe entgegen. Das rosa Kaschmirkleid mit wetgen Spiten und Schleifen paste fo gut ju bem bumteln Saar, das mit weißen Rofenknofpen leicht zufammengebalten wurde, ind bie bunteln, fcelmischen Mugen berliefen bem frifchen Unifit einen eigenartigen Reig.

Früher hofte ich biefen Ton," flüsterte fie nedend, aus jeht ber laute Ton ber Glode in ben Spetfestal rief, "ich wollte nicht effen und mußte es doch. Doch jett bin ich erwachsen, und tue alles, was ich will."

"Und was willft Du benn tun?" ertonte plotilich

fcergend eine Stimme an ihrer Seite.

Afta fchaute fich erfchredt um und fchaute in bas ladelnbe Untity thres Bormundes. "Ich fab Sie gar nicht, herr bon Barned; Sie haben mich erichtedt," rief fie aus und lachte gezwinigen.

Sa. blit ich benn fo ffein. bak eine junge Dame

Bemuglfein, daß 3hr Batte den Beldentod geffort. geliebt und verehrt von seinen Borgesetten, Kamen u. Leuten. Er ist gestern den 17. Juni auf den sigen Kirchhof beerdigt worden. Gobald es mir nist, sende ich Ihnen eine Skizze des Grabes. Er is wußitos in das Lazarett eingeliesert worden in der Artische Misses u. bet nicht gestillen ärziliche Pflege u. hat nicht gelitten.

Sarlmann. Major u. Baill.-Kommanden

st Rirdlicherfeite wird une gur Beroffent mitgeteilt : "Die großen Anforderungen on ben Bet und die Ausdauer unferer tapferen Truppen in On Beft fowie die Bedeutung, welche bem Ernten biefes Jahres gufommt, laffen es notwendig ericheine unfer Bolt fich fortgefest an ben wenbet, ber unferes & Silfe und Schilb von Altere ber ift. Es follen bie Abendgottesbienfte boch nicht wie bisber 8, fondern leichterung bes Befuches 8% Uhr als Rriegebittgone ibre Fortfegung finden.

\*\* Dieneue Reichsbekleidungsordn Bielfach begegnet man ber Meinung, die neue ? bekleidungsordnung enthalte eine Bevorzugun mobibabenden Rreife, weil diefe ihre Rleidung meiterhin begieben konnen, wenn fie entiprechend Preise anlegen. Freilich fritt die Berkaussbeschrätt hauptsächlich bei der Massenbekleidung und für Stoffe ein, aus welchen fie gefertigt wird. Diere leitender Gedanke, die für die Massenbekleidung erfet lichen Mengen auch für die Folge sicher zu stellen is Einschränkung auf das Notwendige im Berden Würden die wohlhabenden Kreise nun ebenfall ihrem Berbrauch beschränkt, so würde die Folge daß die Arbeitslosigkeit im Schneidergewerbe bei am bestgelohnten Arbeiten empfindlich einsehte. diefem Brunde icon find die Arbeitervertreter Berhaufsfreiheit in den boberen Beislagen eine Es ift meder gerecht noch klug, gu fagen, bat reicheren Leute bevorzugt werden, auch aus dem & weil diesen in der Folge die billigeren Stoffe end und sie auf den Berbrauch des Ueberschusses m Erzeugung, der leueren Stoffe, angewiesen sind, m breiten Bolksschichten die billigeren Stoffe vorzuben Die Berbrauchsregelung, die Einschränkung im & von Kleidern und Kleiderstoffen tritt für die Berden erst nach dem 1. August ein, weil die dahin eil Bestandsaufnahme erfolgt ift und die Reichsbekleite tielle, die Besamlingerale überbilden. ffelle bie Befamiporrate überblicken kann. Bis bat der Kaufmann nur darauf zu achten, daß er bestimmten Bekleidungsgegenständen dem Eine nicht zu viel abgibt. Nach dem 1. August wird bevor er solche Bekleidungsgegenstände einkauf, einen Erlaubnis= oder Bezugsschein der Behörde verichaffen muffen.

\* Die Direktion der Raffauifchen Landesbank im Inferatenteil darauf bin, daß bei Gingablungen die Poft ober durch Birouberweifung auf dem Pol oder in dem Ueberweisungsauftrag flets genau anu ift, für welchen 3weck die Jahlung erfolgt diese Angabe, so bedarf es erft zeitraubender stellungen innerhalb des ausgedehnten Geisbelriebes, die infolge des häufigen Beamtenst während der Kriegszeit besonders erschwert sind durch die entsprechenden Angaben der Kunden leicht fluffig gemacht werden konnen.

— Die Gerichtsserien. Am 15. Juli bebie bis jum 15. September bauernben Gerichts in biesentet nun feineswegs, daß die Rechipto in bieser Zeit vollständig unterbrochen ist. Es glisondere Arien von Gerichtssachen, die sogenanner riensachen, die überhaupt feinerlei Ausschub erleides das sind aunächst alle Strassachen. In der Zwill

mich nicht feben tann?" gab er in feiner beiteren

Gin Blid in feine lachelnben Mugen überzeugte baß thr Bormund fich über fte beluftigte umb biefes !

ihren Unwillen. "3ch bin tein Bind mehr," gab fie baber fomt gumud, "wenigstens behandelte man mich nicht fo burg. Sie lachen fiber mich; bas bin ich von ben in Freiburg auch nicht gewohnt gemefen."

Thilo lachte berglich. "Go, wirflich, hatteft Da fo hauftg Umgang mit jungen Berren?"

Meras Mangen blitten gornig. "Sie behandeln noch gerade wie bor acht Jahren," rief fie unwillis bem Fuße stantpsend, "aber damals mußte ich mit Behandlung gefallen lassen. Das bat fich jest ges herr bon Warned, das bedenten Sie wohl," mit Borten ging fle an ibm borüber bem Speifefaal in Thilo ftand gleich wieder an ihrer Seite. Mein Kind, ich wollte Dich gewiß nicht erzikenen, som er. Komm, gib mir die Hand, wir wollen Freud stille mit flammenden Augen zu ihm er ich wir lieben.

Es ift mir lieber, Gie gurnen mir, benn 3bren ertrage ich nicht; ich bin jest fein Rind mehr," finfter gurlid.

"Birflich nicht? in meinen Augen bift Du noch ein Rind; ein liebes bergiges Rind, recht & um berhäffchelt und berwöhnt zu werden. Wir Freunde sein, Afta, treue Freunde auf Du und Du Du? Run tomm, bie Effen ift serviert und ich bi lenigig." Seine Worte Mangen so melobisch mischeichelnd, daß Afta gliidlich lächelte, ihre Hand auf feinen Ann legte und zustimmend midte.

"Das ift recht," rief Thilo beiter, und führte feinem Amn in ben Speifesaal, wo Frau bon icon an der Tafel wartete. Ihr Antlit erhellte lich, als fie bie belben in fo gutem Einbernehm bielletcht erfüllte fich bennoch ihr langft bergeffener und Affa wurde fpater herrin auf bem Erlenhof.

In treuer Hut.

30. Fortfebung.

en boch obnebin icon jeben Donnerstag," wehrte bie altere Dame freundlich ab.

D, das ist etwas anderes, daß ist unser "jour fix", wir möchten Sie so gern auch am Mittwoch bei uns feben."

"Gewiß, meine Liebe, wenn wir nicht gu haufig tommen?"

"MIS ob bas ringlich mare," erwiberte Maritta mit leifem Borwurf. Dann wandte fie fich noch einmal Afta gu, brildie ihre Frembe fiber bie erneute Befannifchaft aus und berließ, bon Thilo begleitet, bie Terraffe.

Bei seiner Rudfehr waren seine Mutter und Affa berschwunden. "Im, man macht bielleicht Toilette," flü-sterfe er leife, barm gimbete er seine Zigarre an und fclenderte burch bie geschmatbollen Anlagen bor bem Herrenhause. Das Kind hat sich aber wunderbar ber-andert! Diese bunteln Sammetaugen, und mit welchem Blid townte mich die Kleine ansehen! Dunlle Schonbeiten find gerabe nicht mein Gefchmad, aber Afta ift bennoch die reigenbfte Erscheinung, die ich je gesehen. Soll mich doch wundern, wie Maritia fich zu ihr ftellt! fuhr er in seinem Selbstogespräch fort, "ich fürchte, es wird mir eine schwere Ausgabe, fast eine Last sein, von jest an die vielen Bewinderer von meinem Saufe fern gu halten, benn sobald bas bubiche Rind in ber Deffentlichteit ericeint, wird es an Bewerbern nicht fehlen."

Mittlerweile fand A" im Fenfter im Turmgemach umd schaute stimend aus in Bornumd berab. "Wie stattlich ist er, ganz anders ale Hugo und ich verschiedtene an seiner Seite," stüfterte ste halblaut. "Große starte Rönner sind eigentsich mehr nach meinem Geschmad, man fühlt fich so sicher unter ihrem Schutz flibit fich fo ficher unter ihrem Schut. Thilo fieht beffer und borteilhafter aus, als bor 8 Jahren, aber Sugo ftebevoll blidte fie auf ben Ring an ihrem Finger und

Ind traff Gesehes alle Wechseitachen und Die Martijachen, die ben Großverfehr beireffen, im fich Feriensachen. Bon ben Bau- und ben find nur bestimmte Arten Feriensachen, bie Bauflagen über Fortsehung eines Baues Mietsstreitigkeiten zwischen Mieter und Ber-Die Mietsstreitigkeiten zwischen Mieter und Bernet ober Mieter und Aftermieter betressend die Uebernet ober Mieter und Aftermieter betressend die Uebergenutung und Käumung der Wohnung und das
millen Genitung und beigleichen mehr,
motern Miersstreitigkeiten gehören nicht zu den Fenachen. Dagegen müssen alle Angelegenheiten der
nachen ireiwissigen Gerichtsbarkeit als Feriensachen
menten ireiwissigen Gerichtliche Beurkundungen, hanmillersachen usw. Ohne Unterdrechung durch die
minunt das Mahnwerfahren, die Iwangsvollstrediowie das Konkursversahren seinen Fortgang, auch
iowie das Konkursversahren seinen Fortgang, auch
iowie das Konkursversahren seinen Fortgang, auch
iowie das Konkursversahren seinen Fortgang, auch
in biese Bersahren in den Ferien eingeleitet wernis Feriensachen seien auch noch erwähnt die Streimid sier Störungen des Betriebes elektrischer Andie Kausmanns- und Gewerbegerichte haben
macht seine Ferien. Auf den Antrag der Parteien
mot den ordentsichen Gerichten auch Richtserienmen vor den ordentsichen Gerichten auch Richtserienampt leine Ferien. Auf den Antrag der Parteien word den ordentlichen Gerichten auch Richtferien behufs Beschleunigung des Bersahrens zu Feriengemacht werden. Die dahingehenden Anträge könswohl vor den Ferien, wie auch in den Ferien dracht werden, gegen eine Ablehnung hat man den der Beschwerde bei der höheren Instanz.

25hnung für Benclaubte. Auf eine Anfrage

Reichstagsabgeordneten Marquart bestätigte bas iminiserium, baß bei Beurlaubungen pon Mannen und Unteroffizieren Löhnung und Berpflegungsujtändig sind, gleichgültig ob es sich um heimat-erholungsurlaub handelt. Dagegen werden bei ig wiederlehrenden Urlaub — Sonntagsurlaub und geichen — sowie bei Beurlaubungen zu hilfeleistunin fremben landwirtschaftlichen und gewerblichen Be-

- Die neuen beutichen Briefmarfen. Die neuen bei — Die neuen beutschen Briesmarken. Die neuen 312. wichen Briesmarken, die grauen 2½ Pseunig-Marken, 312. etangegelben 7½ Pseunig-Marken mit den entsprechen Bostarten und Rückantwortsarten, sowie die ngen positatten und Rückantwortsarten, sowie die ngen 15-Pseunig-Marken gelangen, wie das "Berdeis Tageblati" hört, vom 28. Jult ab an allen Positation den dern gur Ausgade. Die neuen Wertzeichen unterend den sich den alten im übrigen nur dadurch, das gring den siene Feld nicht farbig geriffelt wie bei den alten, innere Felb nicht farbig geriffelt wie bei ben alten, bem weiß ift, eine Reuerung, bie bie leichtere Un-

### Aus aller Welt.

Getreibe-Ernte. Aus Roln wird berichtet: In unteren Rhein-Chene bat bie Getreibe-Ernte ihren

ing genommen.
Schlagweiter-Explosion. Durch eine örtliche Ex-ion auf Zeche Rabbob in hamm (Westfalen), iben acht Bergleute, barunter ein Fahrsteiger, schwer icht. Der Brand konnte im Laufe bes Tages ge-

M werben.
Iwei Töhne an einem Tage als gefallen gedeten: Bon einem tragischen Geschied wurde der keinen: Bon einem tragischen Geschied wurde der komeister Graser von dier betrossen: Er erhielt am was früh die Rachricht, daß sein Sohn Baptist, aweamter und Unterossiziet in einem baperischen Inweisergiment, an der Westfront gesallen sei. Mitterielt er die Kunde, daß auch sein zweiter Sohn Kriegsfreiwilliger in einem Jägerbataillon, an Dissont den Helbentod gestorben ist.

Sin Unwetter hat die schlesische Kreisstadt Lüssin schwerter beimgesucht. Die Felder der Umgegend mit Hagelkörnern bedeckt. Da gerade Jahrmarkt wurde dei den Buden, die durcheinander geworts wurden, großer Schaden angerichtet. Es herrschie Erreinn, daß selbst starte Bäume exituurzelt wurd Die meisten Keller sind überschwemmt.

Gine trene Mieterin war bas fürzlich verstorbene dein Labible in Trebnit (Schlessen). Gie hat 86% in berselben Bohnung gelebt, sie ist bort geboren

ben und auch gestorben. Bie das "Berl. Tagebl."
bet, untersuchte Buder. Bie das "Berl. Tagebl."
bit, untersuchte die Polizei in Charfow das onlager der Betersburger internationalen Bant und bet anderer Banken und sand dort ungeheure Borderbeimlichten Juders, außerdem 30 Waggons Madurwaren und 25 Waggons Salpeier.

Familientragobie. Bie aus Bilfen gemelber bit in Boret bie 20jahrige Landwirtstochter Anna et getotet worben. Als mutmafliche Tater wurden eigenen Eltern verhaftet. Der Grund zu ber Tat Agenen Eltern verhastet. Der Grund zu der Tat bas das Mädchen eigenmächtig ein Hahrrad kaufte. Unwetter in Frankreich. Aus Bern wird bem: Die Unweitermeldungen aus ganz Frankreich itn sich. Der "Temps" berichtet von surchtbaren Stürbie in Mittel- und Südsrankreich in sechs Departebie in Mittel- und Südsrankreich in sechs Departebien. Ein wahrer Jysson ist über Mende und ebung bahingegangen. Bäume von meterdicem Messer wurden entwurzelt. Ein verheerender Hallag verursachte schweren Schaden an der Getreibe-, its- und Obsternte.

### Gerichtszeitung.

Brofichlächter Commer verurteilt. Die A b I-Straftammer verurteilte nach zweitägiger Berhanb-ben Großichlächter Commer wegen Berden Großschlader Gommer wegen Verde gegen § 12 bes Nahrungsmittelgesebes zu
lahren Gefängnis, 20 000 Mart Gelbstrase,
kennung ber bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre
in ben Kosten bes Bersahrens. Sommer war beligt, große Fleischvorräte, die er von der Stadt
lür die Kölner Bevöllerung erhalten hatte, zurücktum zu haben, um das Fleisch nach auswärts zu
wien und höhere Preise dasur zu erzielen. Bei
Haussuchung wurden bei ihm 16 790 Kilogramm
gesunden, von denen 3769 Kilo minderwertig
7277 Kilo verdorben waren. Der Staatsanwalt
4 Jahre Gesängnis, 12 500 Mart Geldstrase, Kunion des Urteils in den Kölner Zeitungen und Abmung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre bengt.

Die Opfer des Fliegerangriffs auf Karlsruhe.

Berlin, 7. Juli. (DIB. Umtlich.) Die Ermittelungen über den lehlen Fliegerangriff auf Karls-rube sind nunmehr abgeschossen. Die erschülternden Einzelheiten des französischen Berbrechens gegen die sriedliche badische Sauptstadt sollen daher dem deulschen Bolke nicht langer vorenthalten bleiben. Es war offenbar kein Zusall, daß die Franzosen gerade den Fron-leichnamslag für den Uebersall auserwählten. Sie wußten genau, daß an diesem hohen kalholischen Kirchensest, das heller Sonnenschein verschönte, ein Strom von licht- und lustbedürstigen Menschen über die Straßen und Plage fluten wurden, und auf Menichenleben hatten fie es abgefeben, bas beweift die Urt der benuften Umurfgefchofte. Brandbomben wurden gar nicht, 'fcmere gur Sachzerfibrung beflimmte Beichoffe nur in febr geringer Babl verwendet. Die weitaus meiften Bomben hatten nur ein kleines Raliber, bafur aber eine Fullung, beren besonders starke Sprengkraft die auf lebende Biele berechnete Splitterwirkung erhöhen und obendrein auch vergifiende Base entwickeln sollte. Borbereitungen und vergistende Gase entwickeln sollte. Borbereitungen und Albsicht entsprach der Ersolg nur allzusehr. Auf dem Karlsruher Festplatz, wo Kagenbecks Tierschau die Zeite ausgeschlagen halte, wogte am Nachmittag des 22. Juni eine sessilich gekleidete Menge durcheinander. Fröhliches Kinderlachen mischte sich mit den Klängen der Musik. Da plößlich tras die Meldung ein, daß seindliche Flieger nahten. Noch ehe es möglich war, die Bevölkerung in Sicherheit zu bringen, schlugen bereits die ersten Geschosse ein. In großer Köhe kreisten, durch den leichten Dunst sast ganz der Sicht entrückt, die verderbendringenden Sendboten seindlicher Mordlusst über der friedlichen Stadt. Schlag aus Schlag Mordluft über ber friedlichen Stadt. Schlag auf Schlag gerbarft jeht mit dröhnendem Krachen Bombe auf Bombe. Ein Teil der Beschoffe traf ein Stadlviertel, wo kleine Burger und Urbeiter mohnten. Much nabe am Schlog, mo die Ronigin von Schweben auf dem Rrankenbelle lag, ichlugen einzelne Bomben ein. Die ichlimmften Berheerungen aber richtete ber Feind in ber Nabe bes Fellplates unter den kurg guvor noch fo fröhlichen, iculolofen Kindern an. Als de frangofischen Flieger nach einer Biertelftunde wieder verschwanden, konnten sie sich des traurigen Ersolges rühmen, daß sie 117 wehrtosen Menschen, darunter 30 Männer, 5 Frauen und
82 Kindern mitten heraus aus dem blühenden Leben
einen schrecklichen Tod bereitet hatten und daß weitere
140 Unglückliche, darunter 48 Männer, 20 Frauen und 72 Kinder verwundet in ihrem Blute lagen. Jammernd irrien verzweifelte Mütter unter ben ichrecklich verftummellen Leichen umber, um ihre geloleten Lieblinge ju fuchen. 3 blubende Anaben hatte eine von ihnen verloren; eine andere, die Wilme eines gefallenen Kriegers, ihren einzigen Sohn. Goldaten felbst, die draußen im Felde kein Schrecken bes Kampfes erschütterle, bekannten. daß ihnen nie zuvor so Furchtbares vor Augen gekommen sei. Die französische Nation, die sich so gern als rillerlich und vornehm rühmt, kann in ihrer Geschichte ein neues Beldenstück verzeichnen. 154 deutsche Kinder mußten bluten und 82 von ihnen fterben, damit die Glieger des folgen Frankreich fich eines Triumphes ruhmen konnlen, der ihnen im Kampf mit den wehrhaften deuischen Be-berrichern der Luft bisher verfagt geblieben ift. Und das deutsche Bolk? Wird lahmender Schreck seinem ferneren Rampfesmul Gintrag tun? Die Frangofen kennen uns schlecht, wenn fie bas erwarten. Aus bein innigen Milleid mit den klagenden Müllern wird unserem seften Willen zum Siege nur neue und zornige Kraft ersteben. Auch die schuldlosen Opser, die auf dem Friedhof in Karlsruhe srischer Rasen deckt, sind nicht umsonst für das Baterland gefallen. Wie wir selbst, so wird auch Frankreich ihrer noch lange und schmerzlich gedenken.

## Allerlei Radgrichten.

Die fremben Militarattachees in Deutschlanb.

289. Auf ber Reife burch Deutichlanb trafen in Manchen am Minwoch Moeno ote attachees ber neutralen Staaten ein, nachbem fie vorher die Stadte Rothenburg ob ber Tauber und Rurnberg besucht hatten. Gie werden in München eine Angabl industrieller Unternehmungen besichtigen. Die Militärattachees gehören folgenden Staaten an: Argentinien, Rumanien, Spanien, Schweden, Chile, Bereinigten Staaten von Nordamerika, Danemart und Peru. Am Sonntag gebenken die Attachees als Abschluß des Münchener Aufenthaltes einen Ausstug nach Berchtesgaben gu unternehmen.

Was bie ruffifche Abordung gu fagen weiß.

BB. Aus Ropenbagen wird berichtet: Be-tersburger Blatter ichilbern bie Umfiande bes Biebertersburger Blätter schildern die Umstände des Wiedereintressens der russischen parlamentarischereintressens der russischen parlamentarischereintressens der russischen parlamentarischereintressens der russischen parlamentarischerAbord nung, die in den letzten zwei Monaten die Hort die und die Fronten der Alliierten besucht hat. Einige Mitglieder der Abordnung sind in
London zurückgeblieden. Das Zurückbeiden einiger Abgeordneter wird teils mit ihrer Ruhebedürstigseit degründet, teils mit Meinungsverschiedenheiten politischer
Maiur, die zwischen der Eruppe der Reichsduma und
der des Reichstates unterwegs entstanden seien. Mehrere Mitglieder der Abordnung ließen sich mit Bertretern der russischen Presse in Gespräche ein. Die Kadettensührer Miljukon Presse in Gespräche ein. Die Kadettensührer Miljukon vond Schingare werklärten
sich über die Eindrücke der Reise sehr bestiedigt. Der
litauische Abgeordnete Jisch as erzählte, seine zwanzig Minuten dauernde Audienz beim Papst ersülse ihn
mit höchster Genugtnung. Der Papst reagiere sehr
seinsühlig auf alse Ereignisse des Krieges und hosse,
daß nach dem Friedenssschluß alse in den kriegsührenden
Ländern lebenden Rationalitäten und Kölfer Beachtung
finden würden. Der Badst sei der Ansicht, daß ebenso finden wurden. Der Babit fei ber Anficht, bag ebenfo

wie die Burbe bes Arieges bon allen getragen werbe, auch die politiven Ergebni e bes Rrieges allen 2 gern ohne Unterschieb ber Rationalität guftatten lemmen foliten ..

Gin ruffifch-japanifcher Bertrag.

DB. Reuter berichtet aus Betersburg: Gin ruf-fifch-japanifcher politifcher Bertrag mit zwei Artifeln wurde am Donnerstag burch Gafanow und Motono untergeichnet. Der Bertrag bat ben Bred, bie Arbeit beiber Lanber gur Aufrechterhaltung eines dauerhaften Friedens im fernen Often zu vereinigen. Der erste Artitel bezieht sich auf ein politisches Abkommen ober eine Kombination, die gegen die eine ober andere ber bertragschließenden Barteien gerichtet ist. Der zweite Artifel fagt, daß, wenn territoriale Rechte ober befondere Interessen der einen Partei im fernen Often bedroht sind und zwar folche Rechte und besonderen Imeressen, die durch die andere Partei anerkannt worden find, Rugland und Japan übereinfommen, Mag-regeln zu ireffen, um biefe Rechte und Intereffen auf-recht zu erhalten und zu verteidigen und fich hierbei gegenseitig zu unterftugen und Beistand zu verleihen.

Irisches.

BB. "Daily Mail" wilt über ben Plan eines i risschen Ausgleich es solgendes mit: Ein Lordleutnant wird demnächst ernannt und das trische Unterhaus wird gebildet, indem die 78 Abgeordneten, die jest Frland mit Ausnahme der sechs Grasschaften von Ulster im Westminster vertreten, ins trische Parlament übertreten. Bon diesen Abgeordneten sind 76 Nationalisten oder unadhängige Nationalisten. Die 78 irischen Abgeordneten werden ihren Sit im Westminster erhalten. Eine beträchtliche starte Bertretung von Unionisten im Westen und Süben von Frland wird durch Ernennungen im Senat erreicht werden. Am Ansang sollen Unterhaus und Senat gemeinsam beraten. Dieser zeitweilige Ausgleich soll sür die Dauer des Krieges und sür ein Bahr nach Friedensschluß gelten. Rabr nach Friebensichluß gelten.

Bahr nach Friedensschluß gelten.

BB. Die "Times" melden aus Dublin: Im Beften Frlands beginnt wieder die Praxis des Bie hwe gtreiben so, wodurch die Pächter die Grundberren wiederholt zu zwingen versuchten, die Grundberrschaft aufzulösen und die Farmen an die Pächter zu vollem Eigentum zu verlaufen. Auf einer großen Farm dei Baillinassoe sam es zu einem sörmlichen Kamp fzwischen hundert Poliziehen, die zum Schut des Eigentums auf das Gut gebracht worden waren, und einem großen Hausen Kauern, die einen zuschen bei Ballien über daufen Kauern, die einen angrissen. Die Bauern waren stärker und es gelang ihnen, das Bieh über die ganze Gegend auseinanderzutreiben. anderzutreiben.

# Der heutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 8 Juli 1916 (23. 23. 21mtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Beiberseils der Somme hat der Beldenmut und die Ausdauer unserer Truppen dem Gegner einen Sag poller Enltäuschungen bereitet. Die gablreichen, immer wieder neu einsehenden Angriffe wurden blutig abge-wiesen. Die Ungabl der gefallenen Englander vor dem Abschnitt Doillers-Contalmaison-Bagentin-le-Grand, der Frangofen por der Front Biaches Conecourt gaben Beugnis von der Maffe der jum Angriff eingefeten feindlichen Rrafie, fowie von der verheerenden Birkung unferes Artillerie-, Mafchinengewehr. und Infanleriefeuers.

Rechts ber Maas opfert ber Feind fortgefest feine Leute in ftarten vergeblichen Unfturmen gegen unfere Stellung auf ber Bobe "Ralte Ecbe". Er hat feinen fußbreit Boden ju gewinnen vermocht. Mehrere hundert Gefangene fielen in unfere hand. Schwächere Borftoge gegen bie "Sobe Batterie von Damloup" wurden leicht ab-

Die Artilleris und Patrouillentatigfeit auf ber übrigen Front war teilweise rege. Angriffe eima einer frangofischen

Rompagnie im Briefterwalbe icheiterten.

Defilider Rriegsichauplay.

heeresgruppe bes Beneral - Feldmaricalls von Sindenburg.

Bei Abwehr erneuter Angriffe südlich des Naroczs Sees nahmen wir 2 Offiziere, 210 Mann gefangen und schlugen an anderen Stellen schwächere Borstoge ab.

Beeresgruppe bes General - Feldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

Mit vollem Mißerfolg endeten die seit gestern wieder-holten Anstrengungen starter russischer Kräfte gegen die Front von Zirin die sudöstlich von Goroddischtsche, sowie beiderseits von Darowo. Die vor unseren Stellungen liegenden Toten zählen nach Tausenden. Außerdem verstor der Gegner eine nennenswerte Zahl Gefangene. Reue Kämpfe sind im Gange.

Seeresgruppe des Generals von Linfingen.

Südwestlich von Lud haben wir einige Borteile errungen.

Urmee des Benerals Grafen von Bothmer

Nordwestlich von Buczacz find ruffische Angriffs-Unternehmungen erfolglos geblieben.

### Baltanfriegsichauplay.

Artilleriefampfe zwifchen Warbar und Doiran-Gee ohne besondere Bedeutung.

Dberfte Beeresleitung.

Bur Tagesgeschichte.

O. K. Bued. Im 86. Lebensjahre ist ber lang-jährige frühere Geschäfisssührer bes Zentralverbandes beutscher Industrieller, H. K. Bued in Steglith ge-storben. Bis zum 40. Lebensjahre hatte er seine Kräste ber Landwirtschaft gewidmet, bann wandte er sich an ber Seite seines Freundes Kardorss gegen ben Strom ber bamals herrschenden Wirtschaftsrichtung und ver-socht den Gedanken des Schubes der nationalen Arbeit und das Hand-in-Handgehen von Industrie und Land-wirtschaft. wirtichaft.

wirtschaft.

Trauenlob-Stiftung. Mit Genehmigung des Raisers und unter dem Protektorat der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen sand in Berlin die Gründung der "Frau en lob-Stiftung dem 1. Juni 1916" statt. Durch Sammlung eines Kapitals, aufgebracht aus kleinster Summe, die einem Jeden die Teilnahme ermöglicht, sollen mit dessen Binsen zunächst die Hinaus aber auch die Hinterbliedenen anderer Angehöriger der Raiserlichen Marine, insonderheit auch diesenigen bedacht werden, die in stiller Pflichterfüllung auf gesahrvollem Posten ihr Leben freudig und mutig einsehen für Kaiser und Reich. Den Borst sühren: Freisrau von Fund, Frau von Truppel und Frau Drews. Die Geschäftsstelle besindet sich Behrenstraße 31 (Kolonialbant). Die össenliche Sammelwätigseit beginnt am 1. Ottober.

O Rlagen ber Aleingrunbbefiger. Dem fiellver tretenden sommandierenden General in Stettin sint in den letten Tagen seitens der Rleingrundbesiter Klagen zugegangen, die sich auf über maßige Kartoffelanforderung en beziehen nud eine Ertoffelanforder ung en beziehen und eine Erbitterung gegen den Großgrund bestehen. bitterung gegen ben Großgrund bestist erkennen lassen, ber angeblich gegenüber bem Kleingrundbesitz geschont werbe. Der Oberpräsident von Pommern, von Basbont werbe. Der Oberpräsident von Pommern, von Basbont werbe. Der Oberpräsident von Pommern, von Basbont weilt hierzu solgendes mit: Wo derartige Stimmungen zutage treten, dürsten sie auf die ungenügende Ausklärung der Beteiligten über die Eründe und den Rasslad der seizigen hohen Ansorberungen zurückzusichten sein. Die jehigen erhöhten harten Ausorderungen tressen alle Landwirte des Deutschen Reiches gleichmäßig. Die Maßnahme ist die zur neuen Ernte unbedingt notwendig, um den Arbeitern, die in den Fabrisen und auf den Wersten unter Einsatz aller Kräste die Kampfmittel sur deer und Marine erzeugen müssen, eine genügende Ernährung zu schassen. Es dandelt sich um die Erhaltung der Behrhaftigseit des deutschen Volkes und des Vaterlandes. Alle Deutschen müssen sich gegenseitig bessen und die notwendigen Lasten fen fich gegenseitig belfen und bie notwendigen Laften gemeinfam und einmütig tragen.

### Bermijchtes.

Obsteintochen ohne Buder. Da in biefem mer nur geringe Budermengen ju Ginmachamerte Berfügung steben, verlieren altbewährte Gintoch ihre Gultigleit. Bei ber in biefem Jahre vorau ihre Gültigleit. Bet der in dielem Jahre vorallich reichen Obsternte ist es die Pflicht einer jeden ichen Hausfrau, möglichst viel Obst und Obstmus julochen. Die Landwirtschaftstammer für die provinz hat ein Flugblatt heransgegeben, das tische Leitsähe über das Obsteinlochen enthält. Die achtung dieser Leitsähe ermöglicht die Herstellung barer Obsierzeugnisse auch ohne Zuderzusah. Das blatt wird Interessenten auf Wunsch von der wirschaftstammer in Bonn, Bismarcstraße 4, leisserfandt.

Sumoriftifches.

\*Ertannt. Fräulein Lehmann, die in Landschule Lehrerin ist, sucht immer den Unin ihren Schülern und Schülertunen so interessant uchen wie möglich. "Kinder," sagt sie eines Tages, habt ihr alle Haustiere genannt dis auf eins. sann mir sagen, welches Tier das ist?" Allgem Stille solgt. "Bas" rust die Lehrerin, "das weil ner? Rum dentt einmal nach: es hat borsinges hat den Schmutz gern und siedt es, in den Schlau gehen." Da erhebt einer der fleinsten Junger kand. Kräusein" saat er bescheiden. "meinen Sien

# Jekt ist's noch Zeit.

Wer noch gute Waren in guten Qualitäten taufen will, ber taufe jest vor

1. Auguft.

Sie finden bei mir noch große Auswahl in befannt guten Qualitäten.

Raufhaus C. Ray.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme anlässlich des Heldentodes meines lieben Mannes, sowie für die ehrenden Nachrufe des Lehrerkollegiums, des Schulvorstandes und des Gewerbevereins sage ich herzlichsten Dank.

Frau Lina Brück.



# Raffauische Sparkasse. Naffauische Landesbank. Naffauische Lebensversicherungsanstalt.

Unfere Bankfunden werben höflichft erfucht, bei Ginzahlungen an unfere Saupttaffe burch bie Boft ober burch Giroüberweifung ftete auf bem Boftabichnitt ober in bem Bant. auftrag genau anzugeben, für welchen 3med bie Gingahlung erfolgt ift. hierburch werben uns zeitraubenbe Feftftellungen erfpart.

Biesbaben, im Juli 1916.

# Direktion der Raffauischen Landesbank.



Eine hanchdunne, hochglangenbe, burch Baffer und Schnee ungerftorbare Bachefchichte bilbet fich auf bem Schubzeug bei Be-

Dr. Gentners Del-Wacheleberput

welche bas Eindringen von Baffer verbindert, Baffercreme bagegen ift burch Baffer ibebar und farbt ab bei naffer Bitterung.
Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Soubfett Tranolin
und Universal-Tran-Lederfett.

Beerführerplatate. Fabritant : Carl Gentuer, dem. Fabrit, Goppingen (Barttba.)

ber Spar- und Darlehnstaffe e. B. m. u. S. ju Schierften

Mklipa.

MR. 138,96 1. Kaffenbeffand 2. Beichäftsguthaben bei ber Benoffenichaftsbank MR. 400,00 3. Darleben 4. Rückftanbige Binfen ma. 279,79

Mh. 143.94 Gumma Mk. 3187,69

Palfiva. 1. Geschäftsguthaben ber Genoffen Mk. 180,00 2. Spareinlagen Mk. 2045,19 3. Genoffenschaftsbank Mk. 962,50

3. Benoffenicaftsbank Gumma 2Rk. 3187,69

Mitgliederbewegung Ende 1914 Ab- und Zugang Ende 1915

Schierffein, den 6. Juli 1916.

Der Boritand ber Gpar- und Dahrlebenstaffe.

3. Wintermeler

5. Erjag-Ronto

5. Wintermele Renbant.



# Tüchtiger Rellerauffeher bestebend aus 2 3immer u

ber ben Berfand ju leiten und bie an ruhige Leule gu verm. biermit verbundenen ichriftlichen Arbeiten zu verrichten bat, jum fo- Eine fcone 4- auf Bunid fortigen Gintritt gefucht.

Ausführliche Angebote mit Ge- fur 1. Oktober gu verm haltsanipriichen unter "& R. 20." an bie Geschäftestelle ber Schierfteiner Beitung.

### Befanntmachung.

Morgen, Sonntag, ben 9. Juli, von 12 bis 1 Uhr, werben bie Sparmarten in ber Schule eingetragen Zpar. u. Darlebenstaffe.

Unentgeltliche Beforgung von Rezepten, Drogen- und Bandvertaufearifeln aus ber Dofaporbete Biebrich burch Jatob Beiß,

Beilftr. 8.

Bu mieten ober gu faufen gefucht

# 3=31mmerwohnuna

mit Bubebor und Garten ober Einfamilien-Saus per 1. April 1917 b. rub. Beamt.

Fam. (3 erwachf. Berf.) Ausführl. Off. m. Preis a. b. Erpeb. b. Bl.

# Eine fcone Wohnun

5-3immerwohau

3mei icone

### 2= 3immer=Wohnn ju bermieten.

Samiedelehrun fucht &. Wagner,

# Wilhelmftr. Rirglige Ragel

Epang. Rirche. Gottesbienftorbnung.

Sonntag, 9. Juli. (8 1 Bormittag 9% Uhr : Dic. Steubing. Chriftenlebre weibl. Jugend, da bie " bem Gewerbeverein einen macht. Abds. 8 Uhr: Rr. gottesdienft. Diffions . M. Montag und Donneretag wie gewöhnlich.

# · Wein-Etiken

an jeder Ausführung liefen Druderei 28. PR